

Glaßbrenner, Adolf: So geht es in Schnützelputzfinger (1843)

1 So geht es in Schnützelputzfinger,
2 Wo die Schnecken Bücher verschlingen,
3 Wo die Ochsen die Hymne singen:
4 Da ist der Esel Minister geworden,
5 Da grasen auf der Wiese Heerden von Orden,
6 Da speist man gebratene Titel.

7 So geht es in Schnützelputzfinger,
8 Wo die Schnecken Bücher verschlingen,
9 Wo die Ochsen die Hymne singen:
10 Da geht der Marder als Pfaffe herum,
11 Und macht die Gänse und Hühner dumm,
12 Das Kameel ist da Deputirter.

13 So geht es in Schnützelputzfinger,
14 Wo die Schnecken Bücher verschlingen,
15 Wo die Ochsen die Hymne singen:
16 Da ist den Vögeln das Singen verboten,
17 Der Esel, der liefert ihnen die Noten,
18 Und darnach dürfen sie piepen.

19 So geht es in Schnützelputzfinger,
20 Wo die Schnecken Bücher verschlingen,
21 Wo die Ochsen die Hymne singen;
22 Da hat der Löwe alleine Verstand
23 Die Lerchen, die sind aus dem Reich' verbannt,
24 Die Faulthiere sitzen im Staatsrath.

25 So geht es in Schnützelputzfinger,
26 Wo die Schnecken Bücher verschlingen,
27 Wo die Ochsen die Hymne singen:
28 Da hungern die Schafe und laßen sich scheeren,
29 Und zeigen ihren Hütern viel Ehren,

30 Den Wölfen und den Hyänen.

31 So geht es in Schnützelputzfingen,

32 Wo die Schnecken Bücher verschlingen,

33 Wo die Ochsen die Hymne singen!

34 Ich wüßte der Dinge noch viele zu sagen,

35 Die zu sich in Schnützelputzfingen getragen,

36 Gar lächerlich über die Maaßen.

(Textopus: So geht es in Schnützelputzfingen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36942>)